

Saale-Zeitung.

werden die Spalte von deren Raum mit 15 Pfg. bezahlt...

Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.

Bezugspreis für Halle Vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., pro monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlgebühren...

Neuauflage des Jahrbuchs.

Nr. 79. Halle a. d. Saale, Sonnabend den 16. Februar 1895. 1895.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Berlin, 15. Febr. Der Kaiser verließ gestern nachmittag im Arbeitszimmer und erledigte Regierungsvorgänge...

Die Sitzung des Reichstages.

Berlin, 15. Febr. Der Reichstag verhandelte heute über die Währungsfrage, und zwar auf Grund des Antrages der Abg. Dr. Friedberg, v. Kardorff, Dr. Lieber, Graf Mirbach...

Die Sitzung des Abgeordnetenhauses.

Berlin, 15. Febr. Das Abgeordnetenhaus begann heute die Beratung des Etats des Ministeriums des Innern. Beim Titel „Ministergehalt“ entspann sich zunächst eine längere Debatte über die Tätigkeit des Vereins zur Förderung des Deutschtums in den Provinzen...

Die Umsetzungsfrage in der Kommission.

In der Kommission für die Umsetzungsfrage wurde am Freitag 12. d. Mts. betreffend die Verteilung der Angehörigen des Soldatenstandes, in einer von dem Centrum beantragten Fassung angenommen. Der Antrag lautet: „Wer in der Zukunft, die militärische Zucht und Ordnung zu unterhalten, durch Wort, Schrift, Druck oder Bild gegenüber einem Angehörigen des aktiven Heeres oder der aktiven Marine das Heer oder die Marine oder Einrichtungen derselben verächtlich macht oder zur Verletzung der auf die Verwendung der besagtenen Macht im Frieden oder Krieg sich...

bestehenden militärischen Dienstpflichten ausreißt oder unrecht, wird, soweit nicht das Gesetz eine andere Strafe androht, mit Gefängnis bis zu drei Jahren bestraft.“

Der Antrag wurde nach Ablehnung der Regierungsvorlage und eines noch zurückgehenden Antrages der Kontrainten mit 17 gegen 11 Stimmen und demnach für die ganze § 112 mit 18 gegen 10 Stimmen angenommen. Auch ein Teil der Nationalliberalen stimmte mit den Freisinnigen und Sozialdemokraten mit Nein.

Zulassung des Brauerereien.

Berlin, 15. Febr. Heute abend hat hier die konstituierende Versammlung des „Centralverbandes Deutscher Brauerereien gegen Verurteilungen“ stattgefunden. Demnach sind die Brauerereien in den größten Norddeutschen Brauereibund „Zum Vorkamp“ wurde Berlin und zum Vorsitzenden Generaldirektor Köpcke-Berlin gewählt.

Vom Gepäd der Soldaten.

Ueber die zufällige Belastung der Soldaten auf Märschen haben auf Grund einer Verfügung des Kriegesministeriums Prof. Dr. Jung und Stabsarzt Dr. Schumburg eine Reihe wissenschaftlicher Versuche zur Gewinnung physiologischer Merkmale angestellt. Die Experimente, über die sie im Februarheft der Militärärztlichen Zeitschrift vorläufig berichten, wurden im Sommer 1894 im physiologischen Laboratorium der Landwirtschaftlichen Hochschule unternommen. Als Versuchssubjekte hatten sich fünf Soldaten des Friedrich-Wilhelms-Infanterie-Regiments zur Verfügung gestellt; sie wurden zu den Märschen vollständig federnackt, bis auf die Füße, bekleidet. Nach dem Plane sollten die fünf Soldaten Märsche von bestimmter Weglänge (höchst 24,75 km) ausführen, und zwar bei verschiedener Belastung. Hauptächlich wurden drei Belastungsstufen unternommen, 22, 27 und 31 kg. Die für die Progreß beabsichtigten Ergebnisse der Untersuchungen lassen die beiden Beobachter in folgenden vier Punkten zusammenfassen:

- 1. Bei mäßiger Belastung (bis zu 22 kg) und nicht zu hoher Lufttemperatur traten keinerlei schädliche Wirkungen eines nicht über 25 bis 28 km hinausgehenden Marsches hervor, im Gegenteil, es zeigte sich, daß anderweitig erzeugte Erschöpfungszustände und geringfügige Schädigungen der Funktion einzelner Organe durch den Marsch selbst beseitigt wurden. Bei sehr heißer und schmieriger Luft waren allerdings eine Reihe von Schädigungen letzterer Art nachweisbar (erheblicher Wasserverlust des Körpers, hohe Puls- und Altemenzfrequenz, Stauung des Blutes), indes schwanden diese bald nach dem Marsche und waren jedenfalls bis zum andern Tage vollkommen beseitigt, so daß eine Schädigung der Verdauung durch die Märsche in mehreren Tagen hintererem nicht zur Beobachtung kam. 2. Bei der zweiten Stufe der Belastung (27 kg) war bei günstigem Wetter und derselben Marschleistung kein Nachteil bemerkbar. Dagegen bewirkte heißes Wetter bei dieser Belastung schon Veränderungen, welche selbst bis zum andern Tage noch nicht ausgeglichen waren. Der zweite Marsch wurde also schon unter ungünstigeren Bedingungen angetreten als der erste. 3. Demnach ist ein Marsch von 25 bis 28 km bei Grenze dessen, was mit 27 kg Gepäd vom Durchschnittssoldaten bei einigermaßen heißem Wetter noch gut ertragen werden konnte. 4. Die Belastung von 31 kg griff selbst bei sühler Witterung und derselben Marschleistung unabweisbar schädlich in gewisse Organfunktionen ein. 4. Bezüglich der Verheilung an das Gepäd (Kontinuität) ließ sich beobachten, daß leichtes Gepäd (bis 22 kg) schon nach wenigen Märschen bei allmählicher Steigerung der Anforderungen nicht mehr nachteilig wirkte; bei schwerem (31 kg) war auch nach längerer Leistungszeit nur eine sehr geringe Abnahme der Schädigungen nachweisbar. Im Hinblick auf die Belastungsverhältnisse wurde wurde nach so weit das möglich war, eine Prüfung der erhaltenen Resultate unternommen an einer größeren Anzahl von Soldaten, welche längere Zeit dem Dienst entzogen gewesen waren (Landwehr-Mannschaften des Garde-Fußiller-Regiments) vom 4. bis 17. Juli, sowie vom 30. August bis 15. September 1894 im Wandel an 8 eingezogenen Reservisten und endlich, im Vergleich dazu, an 10 aktiven Leuten deselben Regiments. Die Resultate stimmen im ganzen mit den an den Studirenden gewonnenen überein.

Verchiedene Mitteilungen.

- * Im Abgeordnetenhause ist von dem Abg. Paasche (nat-lib.) nachstehende, von dem Abg. v. Gulebitz (son.), v. Huene (Cent.) und v. Belding-Neudorf (freisinnl.) mitunterzeichnete Interpellation eingebracht worden: „Gedenkt die königlich preussische Staatsregierung baldigt Schritte zu thun, um bei der stetigen Zunahme der Landwirtschaft die Vermehrung künstlicher Düngemittel zu erleichtern: a) durch weitere Ermäßigung der Eisenbahn-Frachtsätze für alle Arten von künstlichen Düngemitteln auch für färsere Entfernungen, b) durch möglichst frühe Beilegung der Grundpreise für die von den fiskalischen Werken gelieferten Kalk-Nohlsteine?“
- * In der Budgetkommission des Reichstages hat der Abg. Schaefer (Ctr.) einen Antrag angebracht, den Soldaten an zwei Tagen wöchentlich warme Abendkost zu verabreichen, die durch Verabreichung des Antrages entstehenden Mehrausgaben werden reichlich aus 200,000 Mk. bestritten, bei dieser Berechnung die Gewöhnung einer täglichen warmen Abendkost zu Grunde liegt. Die Mehrausgabe würde also nur zwei bis drei Millionen Mark betragen.
- * Die Bruttoerlöse aus der Zollverwaltung für Deutschland im Monat November 1894 betragen nach dem „Kol.-Bl.“ 82,931,660 M. — Die Bezirksämter, Bezirksnotariate und die Stationen Albst, Kellera, Wippenau, Wlango find unter dem 28. Dez. v. J. durch das kaiserliche Kommando ernannt worden, um der durch die immer wiederkehrende Feuerkatastrophen verursachten Nothlage nach Möglichkeit entgegenzutreten, beim Schutze und durch sonstige Vorkehrungen die Bevölkerung auf die Gefahren der Feuergefahr hinzuweisen, welche von den Heuendern nicht angegriffen werden und deren Abban zu empfehlen. So weit bekannt, werden Majorat (Wittenberg), Station (Kellera) sowie die verschiedenen Wohnorten (Strotho, Kellera, Kellera, Wittenberg) verordnet.

Braunschw. 15. Febr. Der Landtag genehmigte die Regierungsvorlage betreffend die Fortsetzung der Kalk-Abgaben und erklärte sich mit den Wünschen der Regierung in dieser Frage einverstanden.

Hamburg, 15. Febr. Bei den heutigen Wahlen zur halbjährigen Erneuerung der Bürgererschaft sind die beiden von den Sozialisten aufgestellten Kandidaten in Gildes und auf der Bebel den Kandidaten der „Erbungspartei“ unterlegen. Die Zusammensetzung der Fraktionen innerhalb der Bürgererschaft bleibt fast völlig die bisherige.

Mainz, 15. Febr. Die Stadtverordneten saßen heute in einer besonderen Sitzung den einleitenden Beschlüssen der Regierung zu Darmstadt und Berlin vorkünftig zu werden, daß bei der Verwirklichung der Reiffischen Ludwigsbahn die Dampferverwaltung in Mainz verbleibe.

Stuttgart, 15. Febr. Bei der heutigen Landtags-Sitzung wurde Klotz (Sozialist) mit 10,700 Stimmen gegen Dr. Schall (Deutsche Partei), der 8178 Stimmen erhielt, zum Abgeordneten für Stuttgart gewählt.

Mariensachsen. Nach einer telegraphischen Meldung an das Oberkommando der Marine ist S. M. S. „Wulff“, Kommandant Korvettenkapitän Scheeder, am 15. Februar in Altona (Neuseeland) eingetroffen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Im ungarischen Abgeordnetenhaus erklärte am Freitag im Laufe der Erörterung der Finanzminister, das Spiritusmonopol werde frühestens im September 1895, wahrscheinlich aber erst im September 1897 eingeführt werden. Der Minister stellte mit in Aussicht, sei man auf eine Silberkrone, die stark goldhaltig ist, gestoßen; das mag die dortigen finanziellen Verhältnisse wieder lohnend. Die Anfrage werde, ob mit, ob ohne die Oesterreichisch-ungarische Bank, ebenfalls im Interesse der ungarischen Volkswirtschaft gestellt werden. Gegenwärtig ständen darüber noch Verhandlungen mit der österreichischen Regierung bevor. Bezüglich der Bröfensteuer werde dem Hause bald eine Vorlage zugehen.

Der vatikanische Korrespondent der „Politischen Korrespondenz“ konstatirt auf Grund von Informationen von kompetenter Seite, daß der gegenwärtige Aufenthalt des Kardinals Schönborn in Rom thätlich mit der Frage des Antikristentums und der mit demselben verbundenen christlich-sozialen Agitation in Oesterreich zusammenhänge. Im Vatikan befreite man sich durchs, daß das von Kardinal Rampolla an den Prinzen Richthausen vor der Versammlung der Wiener Christlich-Sozialen in Vitz gerichtete Telegramm eine Enttarnung des Antikristentums oder eine Aufhebung dieser Ziele bedeute. Die ganze bisherige Haltung des Heiligen Stuhles schließe eine derartige Auslegung (schlechterdings aus). Es ist wahrscheinlich, daß man Kardinal Schönborn Aufschlüsse in diesem Sinne bieten wolle, die den Zweck verfolgen, den österreichischen Episkopat über die wahren Dispositionen des Heiligen Stuhles zu beruhigen.

England. Im Unterhause erklärte am Freitag der Parlamentarier der auswärtigen, Grey, so weit ihm bekannt, sei eine Zustimmung der Großenräthe zum Uebergang des Kongostaates an Belgien und zu dem loeben publizierten belgisch-französischen Abkommen nicht erfolgt. Die britische Regierung habe noch keine offizielle Mitteilung von den Abmachungen zwischen Belgien und Frankreich und zwischen Belgien und dem Kongostaat erhalten. Das Vorkaufsrecht Frankreichs sei von England nicht anerkannt worden. Hinsichtlich des Bescheidens des oberen Rits habe England kein Abkommen mit Frankreich getroffen; das einzige Abkommen betreffe die Grenz Sierra Leone. Bezüglich der belgischen Zollfrage äußerte Grey, den finanziellen Bedürfnissen Belgiens habe der Belgier keine Konzessionen gemacht; Belgien habe daher eine Zollherabsetzung auf 15 Proz. vorgeschlagen; die englische Regierung habe nach Unterhandlungen in eine Zollherabsetzung auf 10 1/2 Proz. eingewilligt, doch unter der Bedingung der Weisheitsetzung für britische Waaren. Dieses Abkommen sei auf eine zweijährige Dauer vereinbart bis ein permanenter Vertrag abgeschlossen sei.

Italien. Den römischen Blättern zufolge sind über die Erwidrerung des Besuchs des englischen Gesandten folgende Bestimmungen getroffen worden: Das italienische Gesandtschaftswort aus drei Sectionen unter dem Kommando des Vice-Admirals Deciani bestehen und die folgende Schiffe umfassen: Die Umberto, Sardegna, Italia, Andrea Doria, Arctura, Ruggero die Sanza und San Martino. Der Besuch soll im Juni d. J. stattfinden.

Frankreich. In dem Erpressen-gesetze wurde am Freitag das Verbot der Verlesungen beendet und mit dem der Entlassungsgenzen begonnen, welches Sonnabend fortgesetzt wird.

Luxemburg. Die Kammer nahm am Freitag nach festgesetzter Beratung einstimmig das Budget für 1895 an und vertagte sich hierauf bis nach Ostern.

Schweiz. Der Bundesrat beschloß neulich die Ausweisung von fünf in Lugano wohnenden Anarchisten.

Zürich. Die Agenzia Stefani“ meldet, es sei den zur Unterdrückung der Bergänge in Argentinien entsandten Delegierten gelungen, wichtige Auslagen von Angenenden des Megeleten im Distrikte Saffun zu erhalten.

Zur Einsegnung.

Kleiderstoffe.

Durch außerordentlich günstige Gelegenheitsabschlüsse mehrerer großer Posten hochmoderner Kleiderstoffe in reiner Wolle bin ich in der Lage, selbige weit unter Preis zum Verkauf zu stellen.

Ein grosser Posten reinwollene Diagonals in den neuesten Farbenstellungen, die vollständige Robe 4.50 Mk., wirklicher Werth 8.50 Mk.
 Ein grosser Posten reinwollene schwarze Cachemires und Crêps, glatt und gemustert, mit seidenen Effekten, die vollständige Robe 5.50 Mk., wirklicher Werth 9.50 Mk.

Ein grosser Posten reinwollene Jacquards, beste Qualität, gut im Tragen, die vollständige Robe 4 Mk., wirklicher Werth 6.50 Mk.
 Ein grosser Posten reinwollene Beiges mit reizenden gestickten Effekten, die vollständige Robe 5 Mk., wirklicher Werth 8.50 Mk.

Konfirmanden-Jackets und Umhänge

in großer Auswahl, für jede Figur passend, von 3 Mk. an bis zu den elegantesten.

Corfets von 75 Pf. an, weisse Hude von 1.25 Mk. an, bunte Hude von 90 Pf. an, Handtuche von 25 Pf. an.

Schiffe Semben von 90 Pf. an, Semben mit Spitze von 1.50 Mk. an, Grasse Hutmacht in weichen seidnen Plüsch und Ziffern.

89 Leipziger Str. 89. **H. Elkan** 89 Leipziger Str. 89.

Neuerbautes Waarenhaus

bestehend aus 6 großen, hellen, der Neuzeit entsprechenden Verkaufsräumen.

Jeder Käufer erhält ein Extra-Geschenk.

Nur 12 monatl. aufeinanderfolg. u. je einer am **Ersten jeden Monats** stattfindenden grossen Ziehungen, in welchen jedes Los sofort ein Treffer sicher erhält. Der Teilnehmer kann durch dieselben von den in Treffern 1. Mark 500000, 400000, 300000 etc. zur Auszahlung gelangenden ca

20 Millionen

bis ca. Mark 20000, 15000, 10000 etc., mindestens aber nicht ganz den halben garantierten Einsatz gewinnen. Prospekte und Ziehungslisten gratis. Jahresziehung für alle 12 Ziehungen Mk. 120.— oder pro Ziehung nur Mk. 20.—, die Hälfte davon Mk. 5.—, die Viertel Mk. 2.80. Anmelddungen bis spätestens den 28. jeden Monats. Alleinige Zeichnungsstelle: Alois Bernhard, Frankfurt a. M. D.

Schnell Feueranzünder von S. Wiener, im Gebrauch praktisch und leicht bedient, **100 Stück 35 Pfg.** Sie haben bei **Ernst Jentzsch, Leipziger Str. 29.**

Briefmarkensammlung bis zu 100 Mark zu kaufen gef. Off. unter C. 5010 an die Exped. d. Bg.

Billig. Möbel Billig.

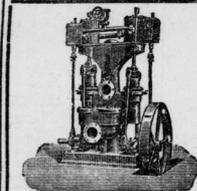
Wegen Neubau und Vergrößerung unserer Fabrik- und Lageräume in **Große Märkerstraße Nr. 4, 4. Haus** linke Seite vom Markt, haben unseren reichen Vorrath in

Möbeln und Polsterwaaren, Specialität: Plüsch-Garnituren und einzelne Sophas wegen Raumangel zu bedeutend ermäßigten Preisen ab.

Gebr. Kroppenstädt, Möbelfabrik,

Gr. Märkerstr. 4. Rathstellers-Neubau.

Einige zurückgekehrte Möbel auch sehr preiswerth.

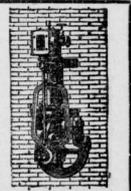


E. Leutert,

Halle a. S. — Fernspr. 43
 Maschinenfabrik u. Eisengesserei,
 baut seit ca. 30 Jahren als Specialität

Dampfpumpen

in bewährten praktischen Constructionen.
Selbstthätige Condensatoren
 zum Niederschlagen des Retortdampfes bei Dampfpumpen.
 20—40% Brennstoffmaterialersparnis.



M. Seiffner's **Wasserverleib-Anstalt**, St. Andreasstr. 13, hält keine lauberen, geschmackvollen Süßigkeiten bei billiger Preisstellung bestens empfohlen.

Gefrorenes, Crème- u. Sahneispeisen
BAUMKUCHEN
 Maaronen-Süßkuchen
 Torten
 Gebäck-Thee- u. Dessertgebäck
 Frucht-Conserven
 Confecte u. Knechtbrot
 empfangen
 in reichster Auswahl
Gonditorei
JOHANNES DAVID
 Königsplatz 12

Wegen **Geschäfts-Verlegung** verleiher

Möbel-

Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen
unter Kosten-Preisen.
 Vertikals, eleg. früher 72 jetzt 68 A
 Schränke " " 75 " 61 A
 Wanduhren " " 24 " 21 A
 Weiler-Schrank mit Spiegel " 68 " 48 A
 Vertikals mit Matr. " 88 " 30 A
 Schlafsofa, Stuhl, " 68 " 58 A
 Plüschgarnituren " 150 " 125 A
 Truhen " 90 " 75 A
 Plüsch, Schürstühle, Stühle, Tisch, Stühle und alle Polsterwaaren etc. in bekannter Güte (nicht mit dem marktüblichen Schmutzwasser zu vergleichen) billig.

M. Besch,

Leipziger Straße 2, l.

Familien-Nachrichten.
 Die heute Mittag erfolgte glückliche Geburt eines gesunden **Töchterchens** zeigen hochgeehrt an. **Halle a/S., den 15. Februar 1895.**
 Emil Wehr und Frau geb. Ehlme.

Todes-Anzeige.
 Heute Morgen 1/11 Uhr verfiel sanft und unerwartet am Schlaganfall unsere gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter **Frau Johne Inse** geb. Eberhardt (w. im voll. vollen 63. Lebensjahr). Im stillen Beileid bitten die Hinterbliebenen **Hinterbliebenen**, Schwert, den 15. Februar 1895. Beerdigung findet am Montag den 18. Febr. Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Die Expedition der Halle-Beilage befinden sich **Dr. Seiffner, Neus Promenade 1** und **Wagner** (Halle-Beilage).

Wildhagen'sche Frauen-Industrie- u. Kunstgewerbe-Schule
Handarbeit-Lehrerinnen-Seminar, Malschule, Töchter-Pensionat
 In bester und gesunderer Lage der Stadt. Unterrichtsfächer in Kursen für: Handnähen, Kunsthandarbeiten, Musterzeichnen, Maschinennähen, Wäschebeschneiden, Schneidern, Putzmachen, Buchführung — Deutsch, Litteratur und fremde Sprachen. — Gesellschaftliche Anbildung. — Auskunft, Prospekte franco nur durch die **Vorsteherin Elise Gehrts-Wildhagen, Halle a. S., Heinrichstr. 1.**

Patent-Stahlpanzer-Geldschranke
 Gold. Medaille 1892 neuester Construction Gold. Medaille 1892 aus einem Stück gebogen, mit Harten Büchselein-Umschlingungen, tiefgelegenen Zylindern und patentirter Hauptzylinder.
 Größte Sicherheit gegen Feuer, Fall und Einbruch.
 Von A 150 an. Catalogo gratis.
Cassetten von A 8 an.
F. Lauenroth, Geißstraße Nr. 16, neben der Adlerapothek.

F. Herbst & Co., Halle a. S.
 empfehlen als Specialität:
Gas- und Petroleum-Motoren.
 Billigste, beste u. zuverlässigste Betriebskraft für die **Klein-Industrie.**
 Billige Preise bei constanten Zahlungsbedingungen.

Gasflüchlicht

verbraucht bei täglich 4stündiger Brenndauer pro Jahr und Flamme für ca. A 25 Gas u. giebt 60 Kerzen Leuchtkraft, Gasflüchlichtbrenner für ca. A 39 Gas u. giebt 15 Kerzen Leuchtkraft, Gasröhrbrenner für ca. A 65 Gas u. giebt 20 Kerzen Leuchtkraft. Somit tritt bei Gasflüchlicht-Verwendung eine **Gas-Ersparnis** gegen **Schnittbrenner** von A 13 pro Flamme u. Jahr, **Röhrbrenner** " " 29 ein bei 3-mal größerer Helligkeit. Die Preise für compl. **Auer-Gasflüchlicht-Apparate** sind von 15 Mk. an 10 Mk. und die für **Gasflüchlichter** von Mk. 2.40 an Mk. 2.20 incl. Montage herabgesetzt. **Echte Auer'sche Gasflüchlicht-Apparate** und **Gasflüchlichter** sind nur von mir zu beziehen. **Geschäftlich-Nachahmungen** liefern ich **Erfolglos** (erper nicht). **Geschäftlich-Nachahmungen** führen aus u. überkommt deren Instandhaltung im Momentent **F. A. Richter, Frankstraße 7 und Gr. Ulrichstraße 56,** Fernsprecher 753.

Große schwere wollene Pferdedecken.
 mit prima Segeltuch gefüttert, Namen und Ort gratis, für den **Ausverkaufspreis**
6 Mark 50 Pfg.
 Wasserdichte Pferddecken von 5 Mark an.
 Wasserdichte Wagen-Planen in jeder Größe zum billigsten Preise.
Leipziger Straße 81. M. Wehr.

Dr. med. Lindhorst's Gichtwasser
 gegen Gicht, Rheumatisches, Nieren- und Blasensteine, sowie Rheumatisches Weidung empfohlen, halten vorräthig:
Helmbold & Co., Halle a. S., Leipziger Straße 107.